

WITTENBERG UND UMGEBUNG

THEATERBUS

Urlaubsfeeling beim letzten Konzert



WITTENBERG/MZ - „Italianità“. Unter diesem Titel spielt die Anhaltische Philharmonie am 20. Juni ab 19.30 Uhr im Großen Haus des Anhaltischen Theaters in Dessau auf. Wieder einmal lässt das letzte Konzert der Saison Urlaubsstimmung aufkommen. Der Blick richtet sich nach Italien, auf das, was das Wesentliche, den Charakter und das Lebensgefühl der Italiener ausmacht, die sogenannte „Italianità“. Der Theaterbus fährt in Söllichau, Bad Schmiedeberg, Meuro, Kemberg und Gräfenhainichen ab. Karten gibt es in der Kurinfo Bad Schmiedeberg und in der Tourist-Info Gräfenhainichen.

FOTO: THEATER

KRIMINALITÄT

Unbekannte brechen in ein Hotel ein

BAD SCHMIEDEBERG/MZ - Unbekannte Täter sind in der Nacht zum Samstag in Pretzsch in ein Hotel eingebrochen. Aus einem Schrank wurde ein Tresor herausgerissen. Die Täter beschädigten mehrere Türen. Die Polizei beziffert den Schaden gestern in einer Pressemitteilung auf „mehrere hundert Euro“.

VANDALISMUS

Sinnlose Sprüche an der Hundertwasserschule

WITTENBERG/MZ - Am Freitagabend wurden an mehreren Wänden der Wittenberger Hundertwasserschule Farbschmierereien festgestellt. Unbekannte hatten in teils zwei Meter großen Buchstaben sinnlose Sprüche aufgespritzt, informierte gestern die Polizei.

UNFALL

73-jährige Radfahrerin wird schwer verletzt

WITTENBERG/MZ - Am Sonntagvormittag kam in der Bürgermeisterstraße in Wittenberg eine 73-jährige Radfahrerin zu Fall und verletzte sich dabei schwer. Nach Darstellung der Polizei hat ein Insasse eines Pkw die Autotür geöffnet und stieß dabei die Radfahrerin um. Die Frau wurde mit einem Rettungswagen in das Wittenberger Krankenhaus gebracht.

STURZ

Mopedfahrer steht unter Alkoholeinfluss

WITTENBERG/MZ - In den Morgenstunden des Samstags stürzte in der Straße der Völkerfreundschaft in Wittenberg ein Mopedfahrer. Der 28-jährige Wittenberger blieb dabei unverletzt. Er stand laut Polizei aber unter

erheblichem Alkoholeinfluss. Ein Atemalkoholtest ergab nach Angaben aus dem Wittenberger Revier mehr als 2,5 Promille. Der Mann war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

WELTKULTURERBE

Stätten könnten Erweiterung erfahren

WITTENBERG/MZ - Das Weltkulturerbe-Ensemble in der Lutherstadt Wittenberg könnte Zuwachs bekommen - in Erfurt. Das dortige Augustinerkloster soll 2017 in die Liste der Welterbestätten aufgenommen werden, schreibt die Thüringer Allgemeine. Nach Angaben des Thüringer Kultusministeriums wolle man den Welterbestatus von Wittenberg und Eisleben erweitern und hätte mit diesem Antrag gute Chancen auf Erfolg. Das Land Sachsen-Anhalt hatte den Versuch angeregt, die Liste erweitern zu lassen. Es gibt noch weitere potenzielle Kandidaten, das sind neben Erfurt unter anderem auch die Veste Coburg, Luthers Elternhaus und auch das Bughagenhaus in Wittenberg.

GESUNDHEIT

Arzt spricht über Hüft-OP und Therapien

DESSAU/MZ - Die endoprothetische Versorgung an Hüft- und Kniegelenken ist inzwischen Standard. Welche Probleme dabei auftreten können und welche Therapiemöglichkeiten bestehen, darüber informiert Marek Rayzacher, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Städtischen Klinikum Dessau. Patienten und Interessierte sind zu dieser kostenfreien Veranstaltung am Dienstag, 17. Juni, um 19 Uhr im Klinikum eingeladen.

Anmeldung und Information unter Tel.: 0340/5 01 18 28 oder im Internet: www.klinikum-dessau.de



Axel Keller, Reinhold Schulte und Peter Herrmann (mit Tochter) freuen sich über den wunderbaren Snoezelraum in Elsters Tagesstätte.

FOTO: THOMAS CHRISTEL

Ein Genuss der anderen Art

FAZIT Lions aus Xanten und Wittenberg zufrieden mit Verwendung der Spenden.

VON KLAUS ADAM

HERKUNFT

Träumerisch Stress abbauen

Der Begriff Snoezelen soll, zumindest laut Wikipedia, ein Kunstwort sein, dass zwei niederländischen Zivildienstleistende 1978 aus den beiden Begriffen snuffelen (schnüffeln, schnuppern) und doezelen (dösen, schlummern) gebildet haben. Das Snoezelen ist heute als therapeutisches Mittel unter anderem bei psychischen und physiologischen Problemen,

bei Aufmerksamkeitsstörungen oder mangelnder Konzentration anerkannt. Erst Ende der 80er Jahre kam es aus den Niederlanden auch nach Deutschland. Zur Ausstattung eines Snoezelraumes können wohlriechende Duftquellen, verschiedene beruhigende Lichteffekte, ruhige Musik und bequeme Sitz- und Liegemöbel gehören.

ten nicht leisten können, zumindest nicht gleich und schon gar nicht in dieser Ausstattung“, konstatiert Janet Leder, die Leiterin der Kinder-einrichtung.

Die war gerade erst ein reichliches Jahr in Betrieb, als das Hochwasser der Elbe 35 Zentimeter drin stand.

„Man wird es kaum glauben, wie gestresst heute schon Kinder sein können“, umschreibt Janet Leder, für wie wichtig sie diesen Raum

hält. Zwar gab es ihn auch schon vor der Flut. Aber diese Ausstattung machte erst die Spende der Xantener Lions möglich, die der Wittenberger Verein über seine Konten weiterleitete, wie Peter Herrmann informiert. Seine Wittenberger Lions hatten erfahren, dass das Geld noch nicht ganz reichte für den auch von Xantener Seite gewünschten Zweck. So hatte er neben Schulte, der seinerseits die

symbolischen 5 000 Euro nochmal untern Arm hielt, einen gleichen Scheck mit Wittenberger Lions-Abseher dabei, auf dem die Summe von 1 500 Euro ausgewiesen war. „Wir sind froh, es geschafft zu haben, dieses Geld nachzuschließen - neben den anderen Verpflichtungen, die wir schon eingegangen sind“, merkte der Wittenberger Arzt an.

Für den Xantener Lions-Präsidenten Reinhold Schulte war die Spende die erste Amtshandlung nach seiner Wahl im vergangenen Jahr. Und für die Lions vom Niederrhein war es das erste Engagement überhaupt in einem anderen Bundesland. Angestoßen hatte es damals wie berichtet Axel Keller. Der geborene Kropstädter lebt und arbeitet mit seiner Frau, die ebenfalls aus Wittenberg stammt, seit der Wende in Nordrhein-Westfalen. Keller ist Ingenieur für Lebensmitteltechnik. Für seine Mitstreiter stand fest, angesichts der riesigen Hochwasserschäden 2013 in vielen Regionen der Bundesrepublik wirksam zu werden. Durch den persönlichen Draht Kellers in seine Heimatregion fand dieses Ansinnen alsbald eine konkrete Adresse.

„Wir hätten es nicht leisten können.“

Janet Leder
Leiterin der Tagesstätte

Schrauber drehen Motorrad-Runden

Fahrlehrer Peter Richter informiere über Führerschein und erteilt Praxisunterricht.

VON H.-DIETER KUNZE

MARK ZWUSCHEN/MZ - Fahrlehrer Peter Richter aus Lebnitz, seit mehr als 20 Jahren Betreiber der Fahrschule LHS Gerbisbach, war Gast bei einer Projektstunde der Arbeitsgemeinschaft (AG) „MTS-Schrauber“ in Mark Zwuschen. Die Schüler der Sekundarschule Jessen-Nord, an der die AG aktiv ist, erfahren viel Neues über den Erwerb des begehrten Führerscheines. Aber auch für das solide Grundwissen, das man benötigt, um die recht anspruchsvollen Prüfungen zu absolvieren.

Nicht mehr so gefragt

Peter Richter hatte gleich eine Maschine mitgebracht. Mit der zweirädrigen „Honda Rebel“ versetzten sich die Fahrschüler in spe in Fahr-lane und drehten Runden auf dem Dorfanger des Jessener Stadtteiles. Allerdings: „Einen solchen Führerschein zu erwerben, darauf sind die Mädchen und Jungs nicht mehr ganz so spitz wie in früheren Jahren“, weiß Peter Richter aus Erfahrung. Und ergänzt lachend: „Obwohl in den meisten Fällen Oma und Opa die Ausbildung finanzie-

ren.“ Er verwies auch auf die Besonderheiten zum Erwerb. Nur in den ostdeutschen Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen kann man sich bereits mit 15 Jahren in den Sattel eines Zweirades schwingen. Das darf allerdings nur höchstens 125 Kubikzentimeter Hubraum haben. „Wenn ihr also die paar Meter von Mark Zwuschen über die Landesgrenze ins Land Brandenburg fahren würdet, wären die Fleppen weg, wenn ihr in eine Polizeikontrolle kommt“, machte er die AG-Mitglieder aufmerksam. Denn dort kann man erst mit 16 Jahren den Führerschein erwerben.

Mit 16 ist auch das Führen von Traktoren mit entsprechendem Dokument möglich. Allerdings, der Trecker, egal wie groß und wichtig er ist, darf nicht schneller als 40 Stundenkilometer sein.

Als begeisterte MTS-Schrauber sehnen die AG-Mitglieder dieses Datum besonders herbei. Immerhin gehören zum Bestand des Vereins drei „Famulus“-Traktoren aus DDR-Produktion und ein sowjetischer „Belarus“ aus Minsk.

„Wir wollen den AG-Mitgliedern ein abwechslungsreiches Freizeit-



Fahrlehrer Peter Richter (re.) hatte als Fahrschulmotorrad eine „Honda Rebel“ mit nach Mark Zwuschen gebracht.

FOTO: KUNZE

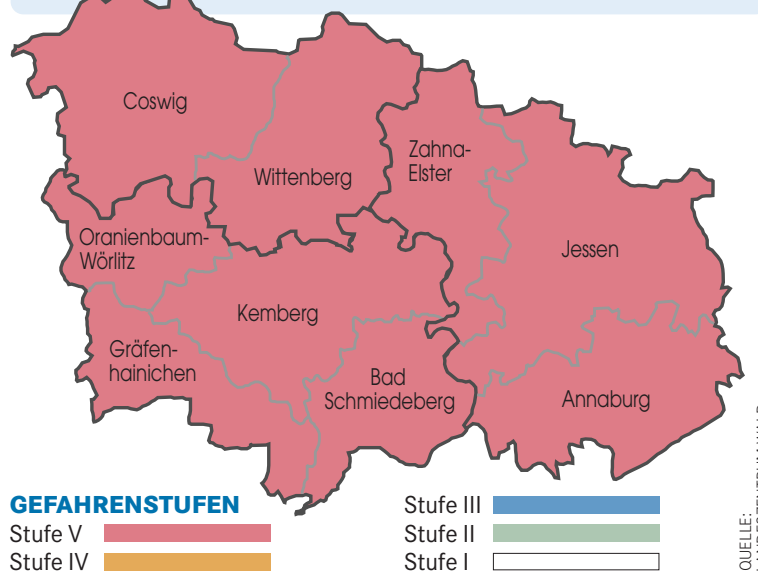
angebot bieten“, sagte Vorstandsmitglied Frank Huke. Deshalb könne er es aber nicht verstehen, wenn Schüler am AG-Nachmittag mehrmals unentschuldig durch Abwesenheit „glänzen“.

Schwänzen hat Folgen

Als Konsequenz droht der Ausschluss aus der AG. Das erfüllt jedoch den „Tatbestand“ des Unter-

richtsschwänzens. Die Teilnahme an einer so genannten Wahl-pflicht-Arbeitsgemeinschaft gehört zum Unterrichtsalltag an sachsen-anhaltischen Sekundarschulen. Die Wahl besteht nun lediglich darin, sich für ein entsprechendes Angebot zu entscheiden. Die Auswahl dafür ist an der Sekundarschule Jessen-Nord jedoch sehr breit gefächert.

WALDBRANDGEFAHR



Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

JESSENER LAND

Redaktion: Sitz Jessen: Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 10, Fax: (0 35 37) 20 47 19, E-Mail: redaktion.jessen@mz-web.de

Sitz Wittenberg: Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 10 / 45 88 30
Redaktionsleiter: Henrik Klemm (hk), Telefon: (0 34 91) 45 88 12, E-Mail: henrik.klemm@mz-web.de

Frank Grommisch (gro), stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (0 35 37) 20 47 11, E-Mail: frank.grommisch@mz-web.de; Michael Hüner (hu), stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (0 34 91) 45 88 15, E-Mail: michael.huebner@mz-web.de; Klaus Adam (ka), Telefon: (0 35 37) 20 47 16, E-Mail: klaus.adam@mz-web.de; Detlef Mayer (may), Telefon: (0 35 37) 20 47 13, E-Mail: detlef.mayer@mz-web.de;

Thomas Christel (Fotograf), Telefon: (0 35 37) 20 47 12, E-Mail: thomas.christel@mz-web.de; Claudia Felber (Sekretariat), Telefon: (0 35 37) 20 47 10, E-Mail: claudia.felber@mz-web.de

Service-Center Jessen: Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 30, Fax: (0 35 37) 20 47 39, Mo-Fr 9 bis 12.30 Uhr, 13 bis 16.30 Uhr
Service-Center Wittenberg: Markt 20, Telefon: (0 34 91) 45 88 60, Fax: (0 34 91) 45 88 69

06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 60, Fax: (0 34 91) 45 88 69

Abonnementspreis pro Monat: 26,45 Euro inklusive Zustellgebühr bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 28,95 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Abo-Service: Telefon: (03 45) 5 65 22 33
Anzeigen-Service: Telefon: (03 45) 5 65 22 11